

# Material aus dem Baumarkt

## Ausstellung zeigt Werke der Korsin Agathe Snow

**BERLIN – Kameras und Aufsichtspersonal wachen penibel darüber: Kein Kunstmuseum der Hauptstadt erlaubt seinen Besuchern, wertvolle Werke zu berühren. Doch in der Deutschen Guggenheim Unter den Linden können zurzeit die Kunstwerke nicht nur berührt, sondern sogar verschoben werden. Noch bis zum 30. März sind dort neue Arbeiten von Agathe Snow zu sehen.**

Unter dem Titel „All Access World“ hat die in New York lebende korsische Künstlerin raumgreifende Skulpturen und großformatige Collagen angefertigt – exklusiv als Auftragsarbeit für die Deutsche Solomon R. Guggenheim Foundation in Berlin. Die erste große Einzelschau von Agathe Snow in Deutschland präsentiert sich als ein multimediales Experimentierfeld.

Die Künstlerin verfremdet weltweite Wahrzeichen und historische Stätten: Vom antiken Tempel über Stonehenge, Abu Simbel, dem Ko-

losseum in Rom, dem Eiffelturm bis hin zum „Hollywood“-Schriftzug in Los Angeles. Die Künstlerin setzt diese Symbole mit geometrischen Figuren wie Pyramiden, Kuppeln und Säulen neu zusammen und stellt sie als bewegliche Skulpturen in die Ausstellungshalle.

Die Besucher sollen so aufgefordert werden, sich unmittelbar mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen und sie auf dem mit einer verzerrten Weltkarte versehenen Boden neu zu verteilen. Den Christus von Rio hat die Künstlerin beispielsweise mit der New Yorker Freiheitsstatue verschmolzen. So entsteht eine neue Assoziation: Christus als Garant für Freiheit und Demokratie.

Snow hebt die Wahrzeichen aus ihrer ursprünglichen Bedeutung heraus und zeigt ihre Flexibilität. Indem sie bekannte Denkmäler und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt mitei-

inander arrangiert, dokumentiert sie deren vielschichtige Bedeutungen. In Agathe Snows Arbeiten verbinden sich so Visionen der Apokalypse mit dem Glauben an die erlösende Kraft der Kreativität und dem Gemeinsinn des Menschen. Die Künstlerin versteht ihr Wirken „als Modell für sozialen Austausch mit leidenschaftlichem Engagement“.

Kulturelle oder religiöse Verständigung erhält auf diese Weise eine ganz neue Dimension. Snow motivierte dies zur Gründung der fiktiven Organisation „All Access World“. Dieser „vollständige Weltzugang“ mit seinem vielseitigen künstlerischen Ansatz wird durch eine Landschaft aus Skulpturen, Wandcollagen, Videoarbeiten und interaktiven Performances ergänzt.

Ihre farbigen Gips- und Holzinstallationen und Collagen fertigt Agathe Snow aus einem scheinbar unerschöpflichen Vorrat von Alltagsgegenständen, Fundstücken und vielen Materialien aus dem Baumarkt.

*Rocco Thiede*

*Die Ausstellung in der Deutschen Guggenheim, Unter den Linden 13-15 in Berlin-Mitte, ist täglich von 10 bis*

*Foto: rt 20 Uhr geöffnet.*

